

Referendare werden in BW über die Sommerferien entlassen?

Beitrag von „Schmidt“ vom 31. Juli 2023 21:58

Gerade auf tagesschau.de gesehen

<https://www.tagesschau.de/inland/gesells...itslos-100.html>

Gibts das wirklich? Kann dazu jemand etwas sagen? Für Hessen wäre mir das vollkommen neu und ich dachte eigentlich, dass auch in anderen BL Referendare für den kompletten Zeitraum des Refs eingestellt/ernannt werden.

Beitrag von „wieder_da“ vom 31. Juli 2023 22:08

Ich war über denselben Artikel gestolpert. So halb zwischen den Zeilen wird darin deutlich, dass es um die Zeit zwischen dem bestandenen 2. Staatsexamen und einer möglichen Stelle im Anschluss daran geht. Ich finde den Artikel nicht sehr gelungen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 31. Juli 2023 22:12

Zitat von Schmidt

ich dachte eigentlich, dass auch in anderen BL Referendare für den kompletten Zeitraum des Refs eingestellt/ernannt werden

Das Ref. ist da schon beendet; es endet - bis auf Ausnahmen - immer zu den Sommerferien. Die Referendare erhalten an einem der letzten drei Schultage ihr Examenszeugnis. Dann sind sie über die Sommerferien arbeitslos. Wieder verbeamtet werden sie am letzten Freitag der Sommerferien, bevor sie dann am Montag unterrichten müssen, wenn sie eine Stelle bekommen haben (zumindest bei uns).

Ist meines Wissens schon immer so. Natürlich kein Wettbewerbsvorteil.

Während der ersten Sommerferien im Ref. werden die Anwärter nicht entlassen. Insofern bleiben sie natürlich für den kompletten Vorbereitungsdienst verbeamtet (auf Widerruf, mit Referendarsbesoldung).

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 31. Juli 2023 22:19

So war das in den 80er Jahren in NRW auch. Nur das das Ref immer am 15. Juni begann und endete, wenn die Ferien spät begannen, war man noch länger arbeitslos.

Beitrag von „Schmidt“ vom 31. Juli 2023 22:20

Danke euch beiden, das ergibt Sinn.

Beitrag von „s3g4“ vom 31. Juli 2023 22:50

Zitat von wieder_da

Ich war über denselben Artikel gestolpert. So halb zwischen den Zeilen wird darin deutlich, dass es um die Zeit zwischen dem bestandenen 2. Staatsexamen und einer möglichen Stelle im Anschluss daran geht. Ich finde den Artikel nicht sehr gelungen.

Den Unsinn gibt es in Hessen auch. Einfach nur ätzend, aber man überlebt es.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 31. Juli 2023 23:20

In NRW zum November beginnen, dann ab April verbeamtet werden, dann gibt es A13 Sommerferien nach zwei Monaten Arbeit.

Beitrag von „CDL“ vom 31. Juli 2023 23:47

Zitat von Schmidt

Gerade auf tagesschau.de gesehen

<https://www.tagesschau.de/inland/gesells...itslos-100.html>

Gibts das wirklich? Kann dazu jemand etwas sagen? Für Hessen wäre mir das vollkommen neu und ich dachte eigentlich, dass auch in anderen BL Referendare für den kompletten Zeitraum des Refs eingestellt/ernannt werden.

Ja, das ist auch weiterhin gang und gäbe. Befristete Kräfte, die auch im Folgeschuljahr wieder benötigt werden, werden in diesem Jahr zum ersten Mal nicht über die Sommerferien arbeitslos, sondern Weiterbeschäftigung. Für die Referendare war dann angeblich kein Geld mehr da, sprich man wollte sich das Geld für deren lückenlose Weiterbeschäftigung sparen. Unser ehemaliger Referendar und angehender Neukollege in Probezeit hat schon Bürgergeld beantragt für die Sommerferien..

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. August 2023 00:05

Wie weiter oben schon geschrieben steht: die Referendare sind fertig und bewerben sich auf Stellen, die dann nach den Sommerferien (zum neuen Schuljahr) beginnen. So unfair sich das anhört, so realistisch und nachvollziehbar ist das.

Beitrag von „CDL“ vom 1. August 2023 00:22

Zitat von kleiner gruener frosch

Wie weiter oben schon geschrieben steht: die Referendare sind fertig und bewerben sich auf Stellen, die dann nach den Sommerferien (zum neuen Schuljahr) beginnen. So unfair sich das anhört, so realistisch und nachvollziehbar ist das.

Die ehemaligen Referendare haben meist bereits eine Planstellenzusage und sich ja wohl verdient durch ihre harte Arbeit, dass sie die Sommerferien über bezahlt werden. Ich mag

verstehen, warum man das Geld lieber sparen möchte, Verständnis habe ich dennoch nicht für eine eine derart unfaire Vorgehensweise im Umgang mit dringend benötigten Lehrkräften, die man 6 Wochen später wieder gerne und dann dauerhaft weiterbeschäftigt. Das machen andere Bundesländer deutlich besser und anständiger, als wir hier in BW.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. August 2023 00:30

Zumindest in NRW brauchst du für die Einstellung ein (neues) polizeiliches Führungszeugnis.

Die Ausschreibungen und Zusagen für das kommende Schuljahr waren im Juni ... ich weiß, dass aktuell noch nicht alle angehenden Lehrer ihr neues Führungszeugnis vorliegen haben.

Das ist jetzt nur ein Beispiel, warum das Einstellen an gewissen Fristen gebunden ist.

Im Artikel ist übrigens noch ein weiterer Fehler.

Die angehenden Lehrkräfte müssten zur Konferenz - heißt es dort. Die Aussage ist mit Sicherheit auch für BW falsch. Solange du noch nicht als Lehrer eingestellt bist, gehst du zu keiner Konferenz. Du darfst es gar nicht. (u.a. versicherungstechnische Gründe. Bei Vertretungskräften auch arbeitsrechtliche Gründe.)

Beitrag von „CDL“ vom 1. August 2023 00:45

In BW benötigt man kein neues polizeiliches Führungszeugnis, wenn man direkt nach dem Ref im neuen Schuljahr die Planstelle antritt.

Was die Konferenzteilnahme anbelangt: Diese ist natürlich nicht verpflichtend möglich, aber weil es ziemlich blöd wäre, die erste GLK zu verpassen, nimmt man üblicherweise in BW als Gast ohne Stimmrecht an der ersten GLK teil, sollte diese nicht zufällig erst nach der Vereidigung terminiert sein. De facto erwarten sämtliche SLen, dass man an dieser GLK teilnimmt. Da man es sich zu Beginn der Probezeit im Regelfall nicht direkt verscherzen möchte, kenne ich zumindest niemanden, der das je abgelehnt hätte (obgleich mein Seminar das tatsächlich empfohlen hat als Vorgehensweise, um diese unrechtmäßige Dienstverpflichtung durch die Hintertür nicht zu unterstützen, die das Land unbezahlt lässt durch die späte Vereidigung). Ich habe mir damals erlaubt darauf hinzuweisen, dass ich lediglich als Gast teilnehmen könne, da ich noch nicht vereidigt worden sei. Meine SL hat deutlich gesagt, dass ich insofern natürlich nicht verpflichtet wäre teilzunehmen, aber sinnvoll

(sprich de facto die Teilnahme erwartet wird).

Beitrag von „Palim“ vom 1. August 2023 00:53

Zitat von CDL

Meine SL hat deutlich gesagt, dass ich insofern natürlich nicht verpflichtet wäre teilzunehmen

... zumal man nicht versichert ist.

NDS besetzt die Stellen im Mai/Juni, stellt aber eben zum neuen Schuljahr ein. Je nachdem, wie die Ferien liegen, variiert das Datum.

Vertretungsstellen, die die Refs nach abgelegter Prüfung übernehmen dürfen, enden vorzeitig, sodass auch dann eine Lücke bis zur Einstellung entsteht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. August 2023 01:21

Unsauber finde ich an der Praxis, dass über die Ferien ja pauschal der Urlaubsanspruch abgegolten wird. Wer vor den Sommerferien entlassen wird, müsste eigentlich zumindest eine angemessene finanzielle Kompensation bekommen.

Konferenzteilnahme ist so eine Sache. Ich habe in NRW auch an einer GLK teilgenommen, obwohl mein Vertretungsvertrag noch nicht da war. Mit "wir laden Sie nicht offiziell ein, aber wenn Sie kommen möchten, wirft Sie auch niemand raus"-Rumgedruckse. Nun ja.

Beitrag von „CDL“ vom 1. August 2023 10:05

Der Ferienanspruch kann halt zumindest auf dem Papier angesichts der zahlreichen Schulferien auch jenseits der Sommerferien erfüllt werden. Sind ja nur 30 Urlaubstage vorgesehen, die müsste man sich dann halt trotz des Prüfungsdrucks in den anderen Ferienzeiten nehmen. Dass das gerade im Ref überhaupt nicht realistisch ist für die breite Mehrheit der Anwärter :innen ist

zwar jedem klar, ignoriert man aber getrost, um ein paar Millionen einzusparen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. August 2023 10:35

Das ist absolut nie realistisch und mal wieder ein Grund mehr, warum eine korrekte Arbeitszeiterfassung überfällig ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 1. August 2023 11:48

Zitat von Maylin85

Unsauber finde ich an der Praxis, dass über die Ferien ja pauschal der Urlaubsanspruch abgegolten wird. Wer vor den Sommerferien entlassen wird, müsste eigentlich zumindest eine angemessene finanzielle Kompensation bekommen.

Deshalb musste man mir dann damals auch Urlaubstage auszahlen, auch wenn man dabei wieder besch*** hat (man hat mir das auf eine 4-Tage-Woche gekürzt, aber für die Osterferien je 5 Tage je Woche abgezogen, völlig bekloppt), besser als nichts.

Übrigens ist es in Berlin schon seit Jahren so, dass wenn man bis zu einer bestimmten Zeit nach den Sommerferien oder Winterferien wieder eingestellt wird, der Vertrag dann rückwirkend über die Ferien geht.

Ich habe also am 3.2. mein Zeugnis erhalten und war ab 4.2. angestellt obwohl die Schule erst am 10.2. begann.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. August 2023 11:51

Für die BBS-Refis in NDS ist das auch schon immer so: Das Ref. endet zum 30.04. oder zum 31.10. - je nachdem, wann man begonnen hat; einige Refis haben im Anschluss Glück und bekommen eine Vertretungs- oder sogar eine Planstelle, andere sind einige Monate arbeitslos und können erst zum Beginn des nächsten Schuljahres bzw. Halbjahres eine Stelle antreten.

Das ging mir vor 20 Jahren genauso: Mein Ref-Ende zum 30.04. und ich bekam im Juni Bescheid, dass ich zum 18.08. (also nach den Sommerferien) eine Planstelle an meiner jetzigen Schule bekäme; habe daher von Mai bis Juli aushilfsweise in dem Büro gearbeitet, wo ich auch schon während des Studiums gejobbt hatte.

Beitrag von „DFU“ vom 1. August 2023 17:35

Zitat von kleiner gruener frosch

Im Artikel ist übrigens noch ein weiterer Fehler.

Die angehenden Lehrkräfte müssten zur Konferenz - heißt es dort. Die Aussage ist mit Sicherheit auch für BW falsch. Solange du noch nicht als Lehrer eingestellt bist, gehst du zu keiner Konferenz. Du darfst es gar nicht. (u.a. versicherungstechnische Gründe. Bei Vertretungskräften auch arbeitsrechtliche Gründe.)

Das das ein so großes Problem ist, verwundert mich. Setzen eure Schulleiter die Vereidigung der neuen Kollegen tatsächlich auf einen Zeitpunkt nach der Konferenz? Bei uns passiert das am gleichen Tag.

Wann der Vertrag für eine Vertretungskraft endlich kommt, liegt natürlich weniger in der Hand der Schulleitung. Ich persönlich halte die Eröffnungskonferenz da aber für überbewertet. Wenn ich als Schulleiter weiß, es kommt noch jemand, dann kann ich demjenigen später auch einfach das Protokoll zukommen lassen und für die ersten Fragen einen Ansprechpartner mit ähnlichen Fächern und Klassen nennen/zuteilen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. August 2023 17:41

Zitat von DFU

Setzen eure Schulleiter die Vereidigung der neuen Kollegen tatsächlich auf einen Zeitpunkt nach der Konferenz? Bei uns passiert das am gleichen Tag

Das passiert hier zentral, im Schulamt bzw. In der Bezirksregierung.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. August 2023 17:45

Zitat von Schmidt

Gerade auf tagesschau.de gesehen

<https://www.tagesschau.de/inland/gesells...itslos-100.html>

Gibts das wirklich? Kann dazu jemand etwas sagen? Für Hessen wäre mir das vollkommen neu und ich dachte eigentlich, dass auch in anderen BL Referendare für den kompletten Zeitraum des Refs eingestellt/ernannt werden.

Ja, meine Tochter war letztes Jahr nach dem Ref. in den Sommerferien arbeitslos, obwohl sie schon eine neue Stelle an einer neuen Schule hatte, seit Monaten. Klasse 1. Sie hat in den Ferien ihr Klassenzimmer eingerichtet usw. Für umsonst und sie ist nicht die Einzige.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. August 2023 17:47

Zitat von DFU

Setzen eure Schulleiter die Vereidigung der neuen Kollegen tatsächlich auf einen Zeitpunkt nach der Konferenz?

Die Schulleiter setzen keinen Termin zur Vereidigung an, sondern das Schulamt (bzw. bei Sek-II-Kollegen vermutlich das RP).

Die Schulleiter können nur den Termin zur Konferenz ansetzen. Da sind sie natürlich frei; insofern trifft häufig Folgendes auch hier zu:

Zitat von DFU

Bei uns passiert das am gleichen Tag.

Aber manchen Schulleitungen ist der Termin der Vereidigung vielleicht spät für die Konferenz?

Zitat von DFU

Ich persönlich halte die Eröffnungskonferenz da aber für überbewertet.

Joah.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. August 2023 17:48

Zitat von kleiner gruener frosch

Wie weiter oben schon geschrieben steht: die Referendare sind fertig und bewerben sich auf Stellen, die dann nach den Sommerferien (zum neuen Schuljahr) beginnen. So unfair sich das anhört, so realistisch und nachvollziehbar ist das.

Sie haben aber die Stellen schon. Meine Tochter hat sich Anfang des Jahres schulscharf beworben und hatte die neue Stelle schon Monate vor Schuljahresende.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. August 2023 17:50

Zitat von kleiner gruener frosch

Zumindest in NRW brauchst du für die Einstellung ein (neues) polizeiliches Führungszeugnis.

Die Ausschreibungen und Zusagen für das kommende Schuljahr waren im Juni ... ich weiß, dass aktuell noch nicht alle angehenden Lehrer ihr neues Führungszeugnis vorliegen haben.

Das ist jetzt nur ein Beispiel, warum das Einstellen an gewissen Fristen gebunden ist.

Im Artikel ist übrigens noch ein weiterer Fehler.

Die angehenden Lehrkräfte müssten zur Konferenz - heißt es dort. Die Aussage ist mit Sicherheit auch für BW falsch. Solange du noch nicht als Lehrer eingestellt bist, gehst du zu keiner Konferenz. Du darfst es gar nicht. (u.a. versicherungstechnische Gründe. Bei Vertretungskräften auch arbeitsrechtliche Gründe.)

Sie war auf der Konferenz. Ich war mal ein Schuljahr abgeordnet und ging schon ab Mai doort auf Konferenzen, obwohl ich noch an meiner alten Schule war. Ich ging sozusagen auf 2 Schulen auf Konferenzen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. August 2023 17:58

Zitat von kleiner gruener frosch

Wie weiter oben schon geschrieben steht: die Referendare sind fertig und bewerben sich auf Stellen, die dann nach den Sommerferien (zum neuen Schuljahr) beginnen. So unfair sich das anhört, so realistisch und nachvollziehbar ist das.

Meine neue Kollegin hat sich im März oder April bei uns beworben, da standen noch Prüfungen für sie an (vielleicht war es auch früher). Die Stellenzusage hat sie uns im Mai oder Juni gegeben, das kann ich nicht so genau sagen. Womöglich sogar früher. Jedenfalls wissen wir seit Wochen, dass sie zu uns kommt. Auch sie ist jetzt arbeitslos, sie war auch schon auf der letzten Konferenz und arbeitet bereits mit den Parallelkolleginnen zusammen: Materialisten erstellen und verschicken, Elternabend vorbereiten, Klassenzimmer einrichten usw.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. August 2023 18:23

Zitat von Zauberwald

Auch sie ist jetzt arbeitslos, sie war auch schon auf der letzten Konferenz und arbeitet bereits mit den Parallelkolleginnen zusammen: Materialisten erstellen und verschicken, Elternabend vorbereiten, Klassenzimmer einrichten usw.

Was sagt man dazu? "Selbst Schuld"?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. August 2023 18:45

Zitat von Plattenspieler

Was sagt man dazu? "Selbst Schuld"?

Nee, sie erleichtert sich den Anfang.

Beitrag von „Palim“ vom 1. August 2023 19:16

Ich wüsste nicht, wie man einen Start im 1. Schuljahr ohne Vorbereitung schaffen wollte.

Eigentlich müssten die Einstellungen quasi in der Mitte der Sommerferien erfolgen, so hat man dann genug Vorbereitungszeit und ist dann auf Die stiegen zu Konferenzen versichert.

Die ersten 3 Wochen könnten Überstundenausgleich oder Urlaubsanspruch aus den vorherigen Wochen als Vertretung oder im Ref sein.

Aber dann müssten die Länder die 2-6 Wochen bezahlen UND ihren Lehrkräften die Wertschätzung und Verantwortung entgegen bringen, die man damit verbindet.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. August 2023 19:22

noch einmal, während der Sommerferien im Referendariat werden auch in Baden-Württemberg die Sommerferien bezahlt, aber nach dem Referendariat und vor Antritt der neuen Stelle nicht und das ist überall so, auch wenn man bereits für eine neue Stelle unterschrieben hat.

Unterschiedlich ist der Zeitraum dazwischen. Wer zum 31. Oktober fertig ist, kann in Zeiten des Lehrermangels evtl. bereits am 1. November beginnen oder erst zum 1. Februar oder wie zu meiner Zeit in NRW ("Lehrerschwemme") immer erlebt gar erst zum nächsten Schuljahr. Die Kollegen mussten fast ein Jahr überbrücken (ich weiß von einem, der im örtlichen Supermarkt bedient hat), fand daher die Regelung in Baden-Württemberg fair, dass sich nach den Schuljahren richtet (und es Stundenplaner einfach macht, der Referendar ist ein komplettes Schuljahr einsetzbar, der Referendar ist für die Klasse alleine verantwortlich, erlebt alles).

Übrigens wird hier inzwischen nicht mehr am 1. Schultag verbeamtet, sondern in der Woche davor, damit eben die neuen Kollegen auch an der 1. Konferenz am Ende der Sommerferien teilnehmen können. Zuvor haben mehrere mir bekannte SL daher keine Konferenz in den Sommerferien gehalten, sondern am 1. bzw. 2. Schultag, leider fällt jetzt dieses Argument weg.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. August 2023 19:28

Zitat von Zauberwald

Nee, sie erleichtert sich den Anfang.

Mir hat den Anfang damals erleichtert, dass ich nach dem phasenweise anstrengenden Vorbereitungsdienst noch einmal sechs Wochen zur Erholung hatte. Ob ich im ersten Jahr weniger zu tun gehabt hätte, wenn ich in den Ferien schon Sachen vorbereitet hätte? Ich bezweifle es.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. August 2023 19:30

Ich hatte übrigens durch Bundeslandwechsel nach Referendariat nur 3 Wochen Sommerferien bzw. Arbeitslosigkeit, damals gab es noch Arbeitslosengeld, ein Mitreferendar 3 Tage.

Und ich bekam auch erst ab dem 1. Schultag Gehalt und Stundenplan. Damals hat man noch nicht vorzeitig mit der Vorbereitung begonnen. Für den 1. Schultag (2 oder 3 Stunden) erhielt ich einen Plan (Organisation, Buchausleihe usw.) von der SL (zuerst war noch Gottesdienst, ab 5. Stunde Konferenz) und meine 2 Klassen Fünftklässler begannen sowieso erst später.

Heute erfahre ich irgendwann in den Sommerferien gemeinsam mit den Schülern dank digitalem Klassenbuch meinen Stundenplan, sprich, es wird erwartet, dass ab 1. Schultag der Unterricht beginnt.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. August 2023 19:34

Zitat von Plattenspieler

Mir hat den Anfang damals erleichtert, dass ich nach dem phasenweise anstrengenden Vorbereitungsdienst noch einmal sechs Wochen zur Erholung hatte. Ob ich im ersten Jahr weniger zu tun gehabt hätte, wenn ich in den Ferien schon Sachen vorbereitet hätte? Ich bezweifle es.

Ich sehe es auch so. Wenn erwartet wird, das in den Sommerferien mit der Vorbereitung begonnen wird, schalten manche nie ab. Mir tut es gerade so gut, dass ich auch dank Handwerker in der Schule nichts tun kann (sonst habe ich immer einen Teil meiner

Sammlungstätigkeit in den Sommerferien erledigt). Jetzt geht es nicht und das tut gut.

Beitrag von „CDL“ vom 1. August 2023 20:36

[Zitat von DFU](#)

Das das ein so großes Problem ist, verwundert mich. Setzen eure Schulleiter die Vereidigung der neuen Kollegen tatsächlich auf einen Zeitpunkt nach der Konferenz? Bei uns passiert das am gleichen Tag.

Du gehst von einer eigenständigen Behörde wie einem Gymnasium aus. Die Sek. I oder auch Primarschulen sind keine eigenständigen Behörden und dürfen insofern auch nicht selbst vereidigen. Das erfolgt zentral durch die Schulämter und passt insofern leider nicht immer zur Zeitplanung der Schulen.

Beitrag von „Palim“ vom 1. August 2023 20:55

[Zitat von CDL](#)

Du gehst von einer eigenständigen Behörde wie einem Gymnasium aus. Die Sek. I oder auch Primarschulen sind keine eigenständigen Behörden und dürfen insofern auch nicht selbst vereidigen. Das erfolgt zentral durch die Schulämter und passt insofern leider nicht immer zur Zeitplanung der Schulen.

In NDS sind die SL mit der Vereidigung beauftragt, der Tag wird aber vorgegeben.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. August 2023 21:07

[Zitat von Plattenspieler](#)

Mir hat den Anfang damals erleichtert, dass ich nach dem phasenweise anstrengenden Vorbereitungsdienst noch einmal sechs Wochen zur Erholung hatte. Ob ich im ersten Jahr weniger zu tun gehabt hätte, wenn ich in den Ferien schon Sachen vorbereitet hätte? Ich bezweifle es.

Du hast auch nur so 12 Kinder, wenn man um die 25 hat, bekommt man das alles nicht so schnell hin. Ich meine damit auch organisatorische Dinge wie Namensschilder, Garderobenbeschriftungen, Schubladen, usw.

Beitrag von „Susannea“ vom 1. August 2023 22:28

Zitat von Kris24

aber nach dem Referendariat und vor Antritt der neuen Stelle nicht und das ist überall so, auch wenn man bereits für eine neue Stelle unterschrieben hat.

Nein, das ist definitiv nicht in allen Bundesländern so.

Zitat von Palim

In NDS sind die SL mit der Vereidigung beauftragt, der Tag wird aber vorgegeben.

Ist in Berlin auch so.

Zitat von Zauberwald

Ich meine damit auch organisatorische Dinge wie Namensschilder, Garderobenbeschriftungen, Schubladen, usw.

Dafür hat man in Berlin z.B. dann eine ganze Woche für die Erstklässler Zeit, die beginnen erst in der 2. Schulwoche und in unseren Jü-Klassen machen ein Teil dieser Sachen dann die 2. und 3 Klässler (neben den Proben für die Einschulungsfeier und einem ganz bisschen Unterricht 😊)

Beitrag von „Kris24“ vom 1. August 2023 23:11

Zitat von Susannea

Nein, das ist definitiv nicht in allen Bundesländern so.

Ihr erhaltet Geld, sobald ihr den Vertrag unterschrieben habt und bevor der Vertrag beginnt?

Lies genau, das Problem in Baden-Württemberg ist, dass das Referendariat vor den Sommerferien endet und nicht im Oktober oder Mai. Das ist in anderen Bundesländern tatsächlich anders. Dadurch ist ein Berufsbeginn als Lehrer eben nicht am nächsten Tag möglich. Aber auch wenn das Referendariat in einem anderen Bundesland im Oktober endet und man erst ab 2. Halbjahr einen Vertrag erhält, wird man für November bis Januar kein Geld erhalten. (Und natürlich kann man in der Zwischenzeit irgendwas arbeiten, das geht auch in Baden-Württemberg.)

Und ich habe auch in der Privatwirtschaft kein Geld für die Zeit zwischen Unterschrift und Arbeitsbeginn erhalten, nur weil ich für einen späteren Termin unterschrieben habe.

Beitrag von „Susannea“ vom 1. August 2023 23:19

Zitat von Kris24

Ihr erhaltet Geld, sobald ihr den Vertrag unterschrieben habt und bevor der Vertrag beginnt?

Schlimmer, wir haben Geld rückwirkend erhalten für eine Zeit die vor der Unterschrift lag, direkt ab dem Tag nach Ref-ende werden die Verträge nämlich datiert. (UND DA LIEGEN bei uns immer Ferien dazwischen, sowohl nach dem 1. als auch dem 2. Halbjahr)

Ist auch bei befristeten Verträgen so, wenn die bis zu den Sommerferien liegen und man nach den Sommerferien einen neuen Vertrag unterschreibt, auch an einer anderen Schule, dann wird der innerhalb einer bestimmten Frist auf den ersten Ferientag, also genau als Anschluss an den alten Vertrag datiert.

Hat die GEW und die Personalräte lange für gekämpft, aber profitieren nun alle von.

Ich habe das also sehr genau gelesen was du geschrieben hast und das ist eben nicht überall so.

Beitrag von „CDL“ vom 1. August 2023 23:40

Zitat von Palim

In NDS sind die SL mit der Vereidigung beauftragt, der Tag wird aber vorgegeben.

Das mag ja sein, es geht hier im Thread aber ja um BW, nicht um NDS und DFU, auf dessen Beitrag ich mich bezogen habe, kommt wie ich aus BW, aber eben von einer anderen Schulform, wo andere Regelungen gelten, als in der SEK.I und im Primarbereich in BW.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. August 2023 23:41

und trotzdem hat Berlin größere Probleme Lehrer zu finden, es liegt wohl am Gesamtpaket (und wie lange bekommt man rückwirkend bezahlt, auch wenn ich erst 2 oder 3 Monate nach Referendariat unterschreibe, also ich bin im Oktober fertig, starte zum 2. Halbjahr bei euch und erhalte Geld für November bis Januar?)

Wer in den Sommerferien nach Referendariat bezahlt werden möchte, muss halt woanders beginnen. Die Regelung ist klar und ich kenne es so auch aus dem nichtöffentlichen Dienst, Geld gibt es ab dem 1. Arbeitstag (und letztendlich zählt für mich langfristig das monatliche Nettogehalt mehr, da gibt es große Unterschiede).

Beitrag von „Kris24“ vom 1. August 2023 23:46

Zitat von CDL

Das mag ja sein, es geht hier im Thread aber ja um BW, nicht um NDS und DFU, auf dessen Beitrag ich mich bezogen habe, kommt wie ich aus BW, aber eben von einer anderen Schulform, wo andere Regelungen gelten, als in der SEK.I und im Primarbereich in BW.

Ich kenne es daher von verschiedenen Schulen, dass keine Konferenz in den Sommerferien stattfand.

Beitrag von „Susannea“ vom 1. August 2023 23:49

Zitat von Kris24

und wie lange bekommt man rückwirkend bezahlt, auch wenn ich erst 2 oder 3 Monate nach Referendariat unterschreibe?

Ich meine es war bis 4 Wochen nach Ferienende, dass man unterschreiben muss, das wären ja dann z.T. bis 10 Wochen nach Ref-Ende, können aber auch bis 2 Wochen gewesen sein, wären immer noch ca. 2 Monate.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. August 2023 09:42

Zitat von Kris24

Ihr erhaltet Geld, sobald ihr den Vertrag unterschrieben habt und bevor der Vertrag beginnt?

Lies genau, das Problem in Baden-Württemberg ist, dass das Referendariat vor den Sommerferien endet und nicht im Oktober oder Mai. Das ist in anderen Bundesländern tatsächlich anders. Dadurch ist ein Berufsbeginn als Lehrer eben nicht am nächsten Tag möglich. Aber auch wenn das Referendariat in einem anderen Bundesland im Oktober endet und man erst ab 2. Halbjahr einen Vertrag erhält, wird man für November bis Januar kein Geld erhalten. (Und natürlich kann man in der Zwischenzeit irgendwas arbeiten, das geht auch in Baden-Württemberg.)

Und ich habe auch in der Privatwirtschaft kein Geld für die Zeit zwischen Unterschrift und Arbeitsbeginn erhalten, nur weil ich für einen späteren Termin unterschrieben habe.

In Bayern endet das Ref. vor den Sommerferien, es dauert ja 2 Jahre. Es beginnt im September und endet Ende im Juli 2 Jahre danach. In den Sommerferien erhält man das Ref.Gehalt. Meist muss man ja auch noch umziehen.

Beitrag von „CDL“ vom 2. August 2023 09:49

Zitat von Kris24

Ich kenne es daher von verschiedenen Schulen, dass keine Konferenz in den Sommerferien stattfand.

Also noch mehr Konferenzen in den ersten beiden Schulwochen...

Beitrag von „Susannea“ vom 2. August 2023 10:46

Zitat von CDL

Also noch mehr Konferenzen in den ersten beiden Schulwochen...

Da bin ich froh, das es die bei uns nie gibt, sondern meist alles in den drei Präsenztagen stattfindet und wir nicht sinnlos die Zeit absitzen

Beitrag von „Kris24“ vom 2. August 2023 10:52

Zitat von CDL

Also noch mehr Konferenzen in den ersten beiden Schulwochen...

Wir haben insgesamt genau eine ca. dreistündige Konferenz zu Beginn (und ob die am 1. Schulnachmittag oder am Freitag vor den Ferien (Verkürzung um 3 Tage) stattfindet ...). Fachkonferenzen etc. kommen irgendwann später und werden von uns festgelegt (bei mir oft im Juni, um das nächste Schuljahr vorzubereiten, wir haben seit Jahren keinen neuen Kollegen für meine Fächer erhalten). Alles andere kommt schriftlich (und das allermeiste ist jedes Jahr gleich). Ein neuer Kollege muss halt viel lesen (gut strukturiert, daher nicht alles sofort notwendig).

Ich bereite auch etwas in den Ferien vor (normalerweise einen großen Teil meiner Sammlungstätigkeit), aber die letzten Tage der Sommerferien bin ich bewusst immer noch einmal verreist, geht nun nicht mehr, weil unsere Neukollegen ihren Vertrag früher unterschreiben und die Konferenz jetzt auch am Freitagvormittag stattfindet.

Beitrag von „Kris24“ vom 2. August 2023 10:54

Zitat von Susannea

Da bin ich froh, das es die bei uns nie gibt, sondern meist alles in den drei Präsenztagen stattfindet und wir nicht sinnlos die Zeit absitzen

3 Präsenztag? Bei uns ist es ein Vormittag. Das schriftliche lese ich, wann ich möchte. Das neue ist schnell gelesen.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. August 2023 10:55

Zitat von Kris24

aber die letzten Tage der Sommerferien bin ich bewusst immer noch einmal verreist, geht nun nicht mehr, weil unsere Neukollegen ihren Vertrag früher unterschreiben und die Konferenz jetzt auch am Freitagvormittag stattfindet.

Geht bei uns seit ein paar Jahren nicht mehr, weil die letzten drei Ferientage verpflichtend in der Schule abzusitzen sind 

Beitrag von „DFU“ vom 2. August 2023 11:03

Zitat von CDL

Du gehst von einer eigenständigen Behörde wie einem Gymnasium aus. Die Sek. I oder auch Primarschulen sind keine eigenständigen Behörden und dürfen insofern auch nicht selbst vereidigen. Das erfolgt zentral durch die Schulämter und passt insofern leider nicht immer zur Zeitplanung der Schulen.

Das hatte ich tatsächlich nicht auf dem Schirm.

Ich habe übrigens das Referendariat zum 31.7. beendet (obwohl damals erst der 3.8. der letzte Schultag war) und zum 1.8. meine neue Stelle (Nicht in BW) angetreten. Dort hatte ich dann noch zwei Wochen unterrichtsfrei, konnte aber schon meine Klassen vorbereiten und musste auch schon an Konferenzen teilnehmen. Ist aber ja normal, wenn man bereits angestellt ist.

Bei der Rückkehr nach BW habe ich dann keinen Anschlussvertrag erhalten, sondern erst zum 1.2. eine Vertretungsstelle gefunden. Das halte ich für normal. Die Planstelle an der gleichen Schule habe ich dann aber wieder direkt im Anschluss zum 1.8. bekommen.

Ich finde auch, dass Problem liegt nicht im Referendariat. Das beginnt inzwischen System bedingt zum Halbjahr im Februar ~~im September, was für viele Studenten ganz praktisch ist, weil sie dann das Sommersemester noch für die letzten Prüfungen haben und relativ nahtlos weitermachen können und es endet in BW üblicherweise am 31.7., was mit dem Schuljahresende übereinstimmt.~~

Problematisch ist, dass neue Kollegen in BW erst Mitte September eingestellt werden. Einmalig finde ich das auch noch nicht schlimm. Ich vermute, dass auch Firmen neue Kollegen nicht zum Beginn ihrer Betriebsferien einstellen, sondern erst zum Ende. Aber dass Kollegen jahrelang als Vertretungskraft beim gleichen Arbeitgeber keine vollen Jahresverträge vom 1.8.-31.7. (oder eben vom 1.9.-31.8., wenn der Urlaub erst am Ende abgegolten werden soll) erhalten, ist das echte Problem.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. August 2023 13:53

Zitat von Kris24

3 Präsenztag? Bei uns ist es ein Vormittag. Das schriftliche lese ich, wann ich möchte.
Das neue ist schnell gelesen.

Ja, Mittwoch bis Freitag. Die Klassenlehrer brauchen die Zeit oft, da wird sie durch Konferenzen und gemeinsames Frühstück und lauter solche zeitfressenden Dinge verschwendet und die Fachlehrer sitzen oft nur rum und könnten zuhause viel besser vorbereiten.)Genau deshalb versuchen wir alle Fachkonferenzen da dann unterzubringen, ohne Rücksicht auf die Eltern. Dabei fällt mir ein, ich sollte die für Sport mal ansetzen, aber ich weiß immer noch nicht, wann ich da bin )

Total unsinnig.

Ich weigere mich jedes Jahr aufs neue alle drei Tage zu kommen, denn Vollzeit schön und gut, aber Teilzeit, sicher nicht.

Wobei ich auch Vollzeit die Anwesenheit, die die ersten Jahre bis mindestens 15 Uhr vorgeschrieben war völlig Banane finde. Kontrolliert inzwischen niemand mehr.

Habe hej, der Knüller war am Mittwoch Fortbildung, da das aber der 31.7. war zählte die nicht für die Fortbildungsstunden des Schuljahres mit  im Schuljahr davor waren keine vorgeschrieben 

Beitrag von „CDL“ vom 2. August 2023 14:05

Zitat von Kris24

Wir haben insgesamt genau eine ca. dreistündige Konferenz zu Beginn (und ob die am 1. Schulnachmittag oder am Freitag vor den Ferien (Verkürzung um 3 Tage) stattfindet ...). Fachkonferenzen etc. kommen irgendwann später und werden von uns festgelegt (bei mir oft im Juni, um das nächste Schuljahr vorzubereiten, wir haben seit Jahren keinen neuen Kollegen für meine Fächer erhalten). Alles andere kommt schriftlich (und das allermeiste ist jedes Jahr gleich). Ein neuer Kollege muss halt viel lesen (gut strukturiert, daher nicht alles sofort notwendig).

Wir haben seit drei Jahren jedes Schuljahr 6-12 neue KuK bedingt durch Elternzeiten und KuK in Teilzeit. Bei uns gibt es also natürlich zu Schuljahresbeginn neben neben zwei großen GLK (eine in der letzten Ferienwoche, eine in der ersten Schulwoche, da es angesichts der Vielzahl neuer KuK trotz Einführungsseminars zu den wichtigsten Profilen und Strukturen zu viel immer wieder neu mitzuteilen und zu erläutern gilt, an das auch das Bestandskollegium erschreckend häufig erinnert werden muss), Fachkonferenzen sämtlicher Fächer, Übergabekonferenzen, Steuergruppe und Katastrophenschutzteam treffen sich, 5 er- KuK kommen noch einmal wegen der Einschulungsfeier zusammen, etc.

Beitrag von „Kris24“ vom 2. August 2023 14:14

Zitat von CDL

Wir haben seit drei Jahren jedes Schuljahr 6-12 neue KuK bedingt durch Elternzeiten und KuK in Teilzeit. Bei uns gibt es also natürlich zu Schuljahresbeginn neben neben

zwei großen GLK (eine in der letzten Ferienwoche, eine in der ersten Schulwoche, da es angesichts der Vielzahl neuer KuK trotz Einführungsseminars zu den wichtigsten Profilen und Strukturen zu viel immer wieder neu mitzuteilen und zu erläutern gilt, an das auch das Bestandskollegium erschreckend häufig erinnert werden muss), Fachkonferenzen sämtlicher Fächer, Übergabekonferenzen, Steuergruppe und Katastrophenschutzteam treffen sich, 5 er- KuK kommen noch einmal wegen der Einschulungsfeier zusammen, etc.

Bei uns gibt es auch ein paar neue Kollegen, aber alles wichtige gibt es in schriftlicher Form.

Fünftklassklassenlehrer treffen sich im Anschluss an die GLK, sonst gibt es wirklich keine Konferenzen. Wir haben uns bewusst als Fachschaft noch vor den Sommerferien getroffen, aber selbst wenn jemand neu käme, bekommt er alles wichtige zum Lesen. Und wer sich nicht informieren möchte, hört auch in Konferenzen nicht zu.

Unsere Konferenzen sind klar strukturiert und enthalten selten Leerlauf, die Zeit ist knapp. Alles andere gibt es schriftlich.

Beitrag von „Ilse2“ vom 3. August 2023 06:17

Meine Schulleitung hat die komplette letzte Ferienwoche als Präsenzzeit angeordnet. Da NRW also diese Woche. Wir hatten schon zwei Fortbildungen und die GLK, einige Klassen müssen umziehen, alle haben mitzuhelfen. Ich kenne allerdings keine andere Schule, an der das so ist. Teilzeitkollegen brauchen übrigens am Freitag nicht zu kommen. Dafür haben wir aber noch keinen Stundenplan bekommen.

Beitrag von „Yummi“ vom 3. August 2023 07:11

Auf so etwas hätte ich mal gar keinen Bock. Spaß am Job hängt auch viel mit der SL zusammen. Alleine diese Entscheidung hätte das Ansehen der SL im Kollegium ruiniert. 

An vielen Schulen die ich kenne, findet die erste GLK sowie Abteilungskonferenzen am Freitag vor Schulbeginn statt. Das ist okay.

Zu den Referendaren; die sind ja Beamte auf Widerruf. Und das Beamtenverhältnis endet zum Schuljahresende. Ist blöd. Aber reine Geldsparmaßnahme. Ich wäre damals tatsächlich beinahe

in die Schweiz in den Schuldienst abgewandert. Einige haben es tatsächlich getan.



Beitrag von „Susannea“ vom 3. August 2023 10:14

Zitat von Yummi

Auf so etwas hätte ich mal gar keinen Bock. Spaß am Job hängt auch viel mit der SL zusammen.

Na klar, aber Berlin hat das z.B. berlinweit so, dass die Teilzeitlösung eigentlich fehlt ist auch ein berlinweites Problem, also da haben die Schulleiter diesmal gar nichts mit zu tun.

Beitrag von „fossi74“ vom 3. August 2023 12:24

In Bayern ist der Montag am Ferienende noch frei und wird für die ersten Konferenzen genutzt. Dass man vorher schon antanzen muss, habe ich in Bayern noch nie erlebt.

Beitrag von „Friesin“ vom 3. August 2023 13:32

Zitat von fossi74

Dass man vorher schon antanzen muss, habe ich in Bayern noch nie erlebt.

das nicht, doch ich habe oft wegen Nachprüfungen, deren Vorbereitung und der Respizienz, nicht zu vergessen wegen der Korrekturen die Sommerferien in BY immer als zerstückelt erlebt. Hängt vll auch an den Fächern 😊

In Thüringen ist übrigens die letzte Ferienwoche = Vorbereitungswoche. Dürfte von mir aus auch gerne kürzer sein, besonders für die Alteingesessenen 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. August 2023 13:38

An meiner Schule gibt es zum Ende der Sommerferien - zwei Tage vor Schulbeginn - einen Konferenztag. Da finden zunächst Abteilungsdienstbesprechungen und dann eine Gesamtdienstbesprechung statt. Am Tag drauf - also dem letzten Sommerferientag - können Teamsitzungen/Treffen der Bildungsgang- und Fachgruppen stattfinden (müssen sie aber nicht, wenn kein Bedarf besteht); dieser Tag wird auch oft von parallel unterrichtenden KuK genutzt, um sich zur Unterrichtsplanung zusammenzusetzen.

Beitrag von „Palim“ vom 3. August 2023 14:31

Zitat von Humblebee

An meiner Schule gibt es zum Ende der Sommerferien - zwei Tage vor Schulbeginn - einen Konferenztag.

Machen wir auch so, manchmal ist es auch schon am Montag (seit Corona gern genommen, weil noch so viele Neuerungen waren, die Vorbereitungszeit brauchten).

Im nächsten Schuljahr beginnen die Sommerferien am Freitag und enden am Freitag, das stürzt einen wieder ein ein Organisations-Chaos, weil alles auf andere Tage gelegt wird und dann noch ein WE vor dem 1. Schultag ist.

Immerhin hat das Land dazu gelernt und verlangt die Einschulung nicht vor dem 1. Schultag der anderen, sondern hat den Einschluß-Sonnabend festgesetzt und bekannt gegeben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. August 2023 14:41

Zitat von Palim

Im nächsten Schuljahr beginnen die Sommerferien am Freitag und enden am Freitag,

Stimmt, das finde ich auch äußerst merkwürdig! Das war vor ca. 10 Jahren hier in NDS schon mal der Fall, oder habe ich das falsch in Erinnerung? Was diese Regelung soll, weiß der Geier...

In ein Organisationschaos stürzt uns das an unserer Schule zwar nicht, aber ich kann mir gut vorstellen, dass es gerade organisatorisch Grundschulen schwierig wird.

Beitrag von „Palim“ vom 3. August 2023 15:06

Zitat von Humblebee

Das war vor ca. 10 Jahren hier in NDS schon mal der Fall, oder habe ich das falsch in Erinnerung?

Ja, irgendwann schon mal und da war dann plötzlich die Rede davon, dass die Einschulung mittwochs oder so erfolgen sollte. Völlig realitätsfern.

Hätte ich es vorher gesehen, hätte ich das Theaterüben auf nächstes Jahr gelegt ... 1 ganze Woche nach den Ferien zum Üben/ Wiederholen ist schon besser als 2 Tage.

Zitat von Humblebee

Was diese Regelung soll, weiß der Geier..

Da fragt man sich doch, wer da in der Entscheidungsfindung nicht aufgepasst hat.

Ich finde, es verkürzt die Ferien, weil man sonst das WE noch hat und weiß, dass es danach an den 3 Ferientagen weitergeht. So wird es die letzte Woche treffen. Außerdem starte ich lieber mit einer halben Woche.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. August 2023 20:43

Montag beginnt die Schule und am Freitag davor ist Konferenz. Vorher frühstücken wir erst mal zusammen. Wer was mitbringt, wird schon vor den Ferien geklärt. So kenne ich das, seit ich in BaWü bin. Immer erst mal veschbern



Beitrag von „Palim“ vom 5. August 2023 22:47

Wir "veschbern" auch ... auch wenn es niemand so nennen würde,

aber es ist schon merkwürdig, wenn 50 Jahre lang der Schulanfang auf Donnerstag liegt und dann 2mal in 10 Jahren auf Montag.

Und mit dem Wissen, dass es vor ca. 10 Jahren wirklich viel Verwirrung gab, hätte man darauf bei der neuen Ferienregelung auch verzichten können.

Aber vielleicht mussten die Ferien so früh für das erste BL beginnen, damit der Korridor breit genug ist.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2023 11:13

Zitat von Palim

Wir "veschbern" auch ... auch wenn es niemand so nennen würde,

aber es ist schon merkwürdig, wenn 50 Jahre lang der Schulanfang auf Donnerstag liegt und dann 2mal in 10 Jahren auf Montag.

Und mit dem Wissen, dass es vor ca. 10 Jahren wirklich viel Verwirrung gab, hätte man darauf bei der neuen Ferienregelung auch verzichten können.

Aber vielleicht mussten die Ferien so früh für das erste BL beginnen, damit der Korridor breit genug ist.

Wir beginnen immer am Montag (nur einmal in ca. 30 Jahren am Donnerstag), meine Schwester (nicht im Schuldienst, aber 2 Kinder) ist immer noch sauer, weil dadurch ihr Urlaub um 3 Tage verkürzt wurde). 😊

tja, die Gewohnheit

Wir vespern nicht, grillen aber hinterher.